Eine Unterschriftenaktion:

Die Air Base Ramstein muss geschlossen werden

Als logistische Drehscheibe bei internationalen Eskalationen spielt die die Air Base Ramstein eine fundamentale Rolle für den Transport von Waffen und Munition. Sie ist mit dem russischen Angriff auf die Ukraine wieder in den Fokus der friedenspolitischen Betrachtung gerückt. Die zu kritisierende militärische Funktion der Air Base Ramstein wurde durch die offen völkerrechtswidrige Kriegsführung der USA gegen den Iran im Juni 2025 und seit Februar 2026 noch deutlicher. Diese Air Base ist die zentrale logistische und informationstechnische Drehscheibe der US/NATO-Kriegsführung und ermöglicht auch den US-Drohnenkrieg.

Wir wollen mit dieser erneuten Unterschriftensammlung den Druck auf die politischen Verantwortlichen für die Schließung erhöhen, die Aufklärung der Bevölkerung intensivieren und auch zwischen Aktionshöhepunkten ein kontinuierliches Element für Engagement und Einmischung anbieten.

Wir unterstützen die Kampagne Stopp Air Base Ramstein, in der die Initiatoren bisher schon aktiv mitwirken und der sie sich verbunden fühlen.

Der Aufruf spiegelt die Breite und Vielfalt des Protestes wider und soll Menschen dazu auffordern, sich in diesen friedenspolitisch zugespitzten Zeiten einzumischen und aktiv zu werden.

Aufruf und Unterschriftentext

JETZT: Die Air Base Ramstein muss geschlossen werden.

Von deutschem Boden geht Krieg aus.

Mit und um die Air Base Ramstein ist eine gewaltige Infrastruktur für die globale Kriegsführung vorhanden, die für offene und verdeckte Kriegsführung in mehreren Weltregionen wie z.B. in Westasien und Afrika ständig zum Einsatz kommt. Diese Kriegsführung beinhaltet:

- Einrichtungen für den globalen Drohnenkrieg mit gezielten Tötungen
- mehrere Luftwaffen-Kommandozentralen von NATO und US Air Force auf der Air Base
- logistische Zentrale der US Army in Kaiserslautern mit riesigen Logistikeinrichtungen
- mehrere Satellitenstationen auf der Air Base, in Landstuhl und in Kaiserslautern
- Transport- und Luftbetankungsflotten auf der Air Base
- mehrere regional verteilte Depots, wie das größte Munitionsdepot des US-Militärs weltweit in Miesau
- das größte US-Hospital außerhalb der USA in Landstuhl und ab 2029 in Weilerbach

Deutschland ist durch die Bereitstellung und Mitfinanzierung der Infrastruktur rund um die Air Base Ramstein mitverantwortlich für jedes völkerrechtswidrige Handeln des US-Militärs. Die militärischen Einrichtungen in der Region werden damit auch zu mehr als wahrscheinlichen Zielen zerstörerischer Gegenmaßnahmen.
Von deutschem Boden darf – so das Grundgesetz – nur Frieden ausgehen.
Deshalb setzen wir uns für die Schließung der Air Base Ramstein ein.
Wir wenden uns an die Regierung und den Bundestag:
Kündigen Sie das Stationierungsabkommen von ausländischen Truppen in Deutschland von 1954 (mit einer Frist von 24 Monaten kündbar) und sorgen Sie damit für die Schließung der Air Base Ramstein und der US-amerikanischen Kriegslogistik in ganz Deutschland.

Zugleich fordern und unterstützen wir regionale Konzepte zur sozial-ökologischen Konversion der Militärregion Kaiserslautern, die sich mit freiwerdenden Flächen für eine Nachnutzung ergeben.

Initiatoren: Reiner Braun, Arno Edgar Beier (Fluke), Connie Burkhard-Schmitz, Irene Himbert, Kristine Karch, Achim Müller, Kathrin Otte, Karl-Heinz Peil

Unterschriftenliste auf der Rückseite

Aufruftext siehe Vorderseite

Liste der Erstunterzeichner

Friedrich-Bernd **Albers**, Emden – Malte **Albrecht**, Wiesbaden – Mona **Aranea**, Düsseldorf – Yusuf **As**, Köln- Alev **Bahadir**, Köln – Sebastian **Bahlo**, Frankfurt a.M. – Roland **Blach**, Mutlangen – Lothar **Binding**, Heidelberg – Norbert **Birkwald**, Mörfelden-Walldorf – Rodolfo **Bohnenberger**, Bremen – Maria **Buchwitz**, Münster – Leonard **Diederich**, Berlin – Eugen **Drewermann**, Paderborn – Julian **Eder**, Frankfurt – Mirze **Edis**, Berlin – Ulrike **Eifler**, Würzburg – Rosalia **Engel**, Mönchengladbach – Axel **Fersen**, Barcelona – Reinhard **Frankl**, Aschaffenburg – Daniele **Ganser**, Zürich – Wolfgang **Gehrcke**, Berlin – Karin **Gerlich**, Duisburg – Karl-Heinz **Gläser**, Magdeburg – Joachim **Guillard**, Heidelberg – Edgar **Göll**, Langgöns – Markus **Gunkel**, Hamburg – Gregor **Gysi**, Berlin – Klaus **Hartmann**, Offenbach – Clemens **Hehmann**, Osnabrück – Barbara **Heller**, Bremen – Andrea **Hornung**, Frankfurt, Andrej **Hunko**, Aachen – Cem **Ince**, Berlin – Otto **Jäckel**, Wiesbaden – Matthias **Jochheim**, Frankfurt – Jutta **Kausch-Henken**, Berlin – Scharjil **Khalid**, Berlin – Antje **Kirchner**, Cottbus – Theo **Knetzger**, Münster – Patrik **Köbele**, Essen – Christoph **Krämer**, Braunschweig – Ralf **Krämer**, Berlin – Karl **Krökel**, Dessau – Heike **Kugler**, Nohfelden – Günter **Küsters**, Köln – Michaele **Kundermann**, Neu-Anspach – Oskar **Lafontaine**, Merzig – Ulrich Lenz, **Diez** – Christina **Lipps**, Baden-Baden – Michael **Luchte**, Berlin – Rainer **Mausfeld**, Kiel – Jan **Menning**, Wiesbaden – Anja und Bernd **Mewes**, Berlin – Michael **Müller**, Düsseldorf - Mike **Nagler**, Leipzig – Julia **Neigel**, Ludwigshafen – Christof **Ostheimer**, Neumünster – Nick **Papak Amoozegar**, Frankfurt a.M. – Artur **Pech**, Schöneiche/Berlin – Sören **Pellmann**, Berlin – Gerdt **Puchta**, Leipzig – Michael **Quetting**, St. Ingbert – Christiane **Reymann**, Berlin – Thomas Rödl - Sonja **Ryll**, Emden – Werner **Rügemer**, Köln – Werner **Ruf**, Edermünde – Torsten **Schleip**, Leipzig – Inga **Schmalz**, Hannover – Birgit **Schmiedeshoff**, Münster – Konstantin **Schneider**, Lehr – Marion **Schneider**, Bad Sulza – Jürgen **Schütte**, Mönchengladbach – Ekkehard **Sieker**, Detmold – Julia C. **Stange**, Saulheim – Gerhard **Stein**, Goslar – Bernhard **Trautvetter**, Essen, Willi **van Ooyen**, Frankfurt a.M. – Michael **von der Schulenburg**, Brüssel – Sahra **Wagenknecht**, Merzig – Peter **Wahl**, Worms – Christa **Winter**, Marburg – Lucas **Wirl**, Berlin

Wir unterstützen den Aufruf:

Vorname, Nachname	E-Mail-Adresse	PLZ u. Wohnort	Newsletter erwünscht *)
			1.
			2.
			3.
			4.
			5.
			6.
			7.
			8.
			9.
			10.

*) Newsletter: Hinweise auf geplante Aktivitäten und Hintergrundinfos

← Unterschriften auch Online über QR-Code

Kontakt und weitere Infos: info@ramsteinschliessen.de -

https://ramsteinschliessen.de

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte einsenden an:
Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. - c/o Gewerkschaftshaus Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77 – 60329 Frankfurt am Main
Auch Frieden kostet Geld – unsere Arbeit wird durch Spenden finanziert:
Konto der Friedens- und Zukunftswerkstatt bei der Frankfurter Sparkasse
IBAN DE20 5005 0201 0200 0813 90 – BIC: HELADEF1822